

Freizeit- und Sportclub Ebersberg e.V.

Hausregeln: Platschgen

Platschgen oder auch Platteln genannt, ist eine altbayrische Freizeitbeschäftigung, die fast überall schon in Vergessenheit geraten ist. Jedoch bei traditionellen Burschen- und Trachtenvereinen oder älteren Herrengruppen im Umkreis München und sogar im Raum Salzburg ist Platschgen noch ein Begriff und wird in vielen Varianten und Abwandlungen als Freizeitspaß ausgeübt.

Ziel des Spiels ist, mit einem Wurfgeschöß ein entferntes Holzstück zu treffen oder möglichst nahe heran zu kommen. Mit Eisenscheiben, rund oder eckig, Steinen und sogar Dachziegeln wurde früher aus einer Entfernung von 10 bis 30 Metern auf die sogenannten Tauben geworfen, um anschließend den Gewinner mit flüssiger Nahrung oder ein paar Pfennig auszuzahlen.

Den Gründungsmitgliedern des FSC- Ebersberg ist Platschgen seit 1995 bekannt und wird seit dem regelmäßig ausgeübt. Da dieses Spiel ein hohes Spaßpotenzial besitzt und einiges an Geschicklichkeit abverlangt, hat die Vorstandschaft kurzerhand beschlossen, Platschgen als festen Bestandteil in den Verein einzuführen und sogar ein jährliches Turnier zu veranstalten. Um Missverständnisse zu vermeiden, braucht es dafür ein eigenes Regelwerk:

Bei uns treten grundsetzlich zwei Mannschaften mit je drei Spielern gegeneinander an.

Material:

Geworfen wird mit Eisenringen 9 – 10 cm im Durchmesser, 18 – 26 mm stark, Innendurchmesser kann variieren. Taubengröße 12 x 6 x 12 cm, Fichtenholz, zwei Stück mit Markierung für oben.

Zum Messen reicht eine Holzlatte mit 1,20 m Länge.

Es wird auf Rasen gespielt und der Taubenabstand beträgt 15 m. Die Taube muss nach jedem Umwurf mit der Markierung nach oben an der Stelle wo sie liegt und nach jeder fertigen Runde auf den ursprünglichen Standort wieder aufgestellt werden.

Punkte:

Jeder Spieler wirft einmal pro Runde. Ein Team fängt immer von unten an und das Andere von oben. Es wirft danach immer die Mannschaft, die am weitesten entfernt liegt bis alle geworfen haben.

Wer als erstes 21 Punkte oder mehr erreicht, gewinnt das Spiel. Gesamtsieger ist die Mannschaft, die insgesamt zwei Spiele für sich entscheiden kann. Der erste Ring an der Taube bekommt drei Punkte pro Runde, der Zweite 2 Pkt., der Dritte 1 Punkt. Pro Umwurf gibt es fünf Punkte zusätzlich. Ringe die weiter als 1,20 m von der Taube entfernt sind, kommen nicht in die Wertung. Bricht ein Stück von der Taube ab, dass größer als ein Drittel ist, gilt die Taube als gespalten und das Spiel (nicht der Gesamtsieg) wird für die „Zerstörer“ gewertet. Für das nächste Spiel muss eine neue Taube beschafft werden.

Spieleinsatz:

Gespielt wird um einen Zwickl oder um eine Halbe Bier pro Nase, pro Gesamtsieg!

Viel Spaß beim „Spalten“ wünscht,
euer Vorstand

Anmeldung und Fragen zum Preisturnier an fsc-ebersberg@mail.de

Idee und Ausarbeitung: Thomas Thanhofer

Veranstalter: FSC Ebersberg e.V.

Amtsgericht München VR 203.201

